

## **B E S C H L U S S**

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Pilotprojekt: Mobilitätsmessung in Echtzeit mittels LoRaWAN

Beschluss-Nr.: VIII-1658/2020 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 10.11.2020 Verteiler:  
- Bezirksbürgermeister  
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)  
- Leiter des Rechtsamtes  
- Leiter des Steuerungsdienstes  
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister

An die  
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.:  
VIII-1179

## **Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG**

### **1. Zwischenbericht**

#### **Pilotprojekt: Mobilitätsmessung in Echtzeit mittels LoRaWAN**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 34. Sitzung am 02.09.2020 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII- 1179 –

Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen eines Pilotprojekts gemeinsam mit dem CityLab Berlin die Erfassung und Offenlegung von Mobilitätsdaten in Echtzeit mittels LoRaWAN zu erproben. Dazu soll vorab ein geeignetes Quartier identifiziert sowie die Beteiligung der Anwohner durch Aufstellen eigener Sensoren geprüft und ggf. umgesetzt werden. Mit der direkten Offenlegung der Daten auf der open data Plattform Berlin können alle und insbesondere fachkundigen Bürgerinnen und Bürger die stets aktuellen Messungen weiter auswerten. Somit ist das Ziel des Projekts, eine relevante und transparente Datengrundlage für erste dynamische Verkehrslenkungslösungen zu liefern.

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Der Einsatz der LoRaWAN-Technologie zur schnellen und unkomplizierten Erfassung von Verkehrszeitdaten wird aus verkehrsplanerischer Sicht begrüßt, da Verkehrsmengendaten eine wichtige Basis für Verkehrsuntersuchungen bilden. Die Erprobung des Systems, in Kooperation mit CityLab Berlin, wird daher grundsätzlich befürwortet.

Kritisch wird hingegen die beabsichtigte direkte Offenlegung der Daten für alle BürgerInnen gesehen. Der Begründung des Ursprungsantrags der Gruppe FDP kann aus fachlicher Sicht nur bedingt gefolgt werden, da sich aus den punktuellen gemessenen Daten keine Rückschlüsse über Stau-, Such- und Schleichverkehre herleiten lassen. Hierfür sind andere, auf-

wendigere Erhebungsmethoden sowie komplexe weiträumige Analysen erforderlich, die von Laien kaum oder gar nicht zu leisten sind. Durch die Offenlegung der Daten ist eine Subjektivierung zu befürchten, die Partikularinteressen stärkt und in Folge Beschwerden, Meinungen oder Planungsaufträge generiert, welche zusätzliche Kapazitäten bindet, die dann an anderer, nötiger Stelle fehlen. Es wird daher empfohlen, dieser Gefahr zuvor durch geeignete Instrumente und Regeln zu begegnen. Darüber hinaus sind die datenschutzrechtlichen Belange zu klären.

### **Haushaltsmäßige Auswirkungen**

keine

### **Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen**

keine

### **Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung**

keine

### **Kinder- und Familienverträglichkeit**

entfällt

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister

Vollrad Kuhn  
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und  
Bürgerdienste